



Bergheim Fotscher Hütte - ... - Bergheim Fotscher Hütte

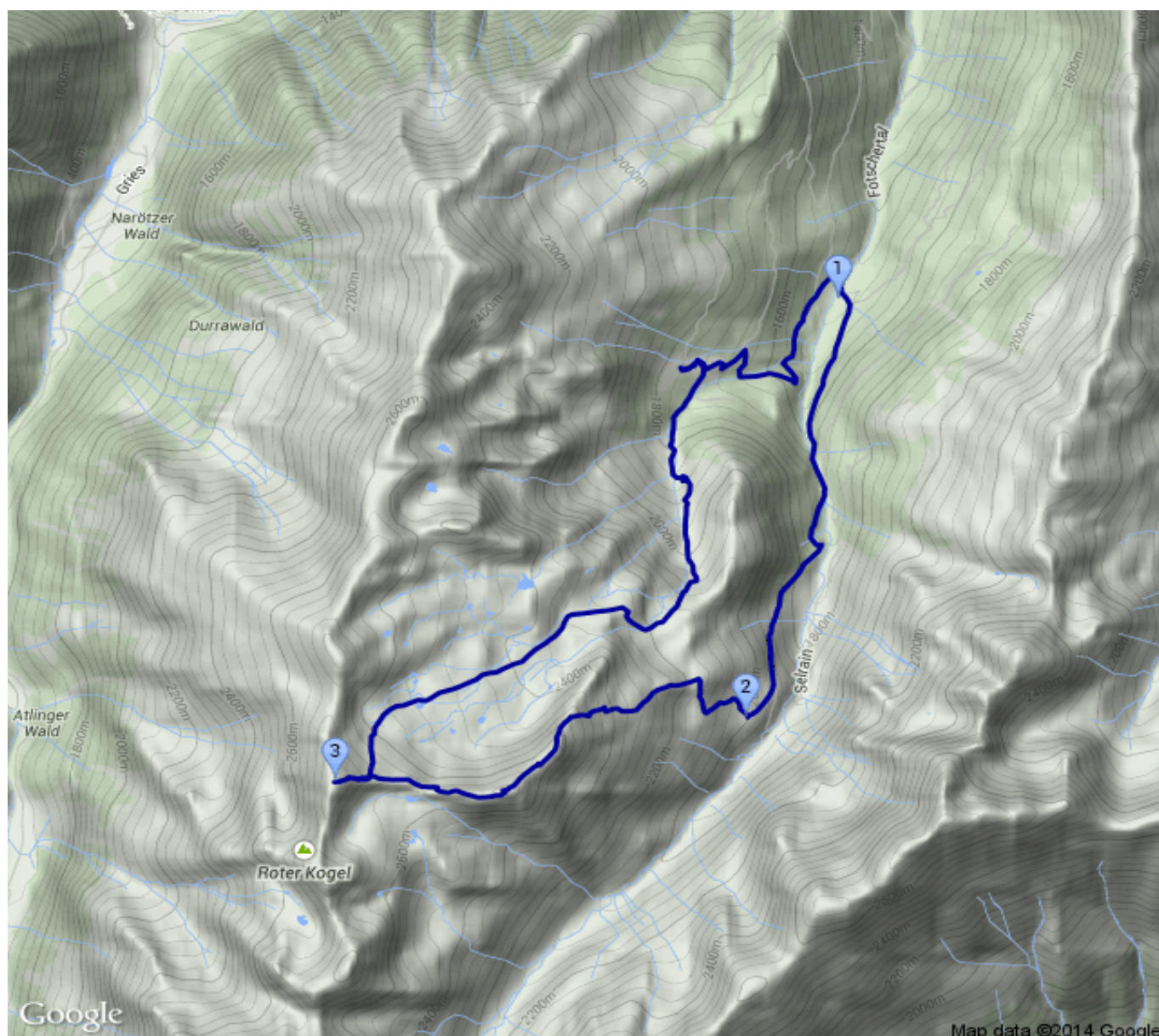
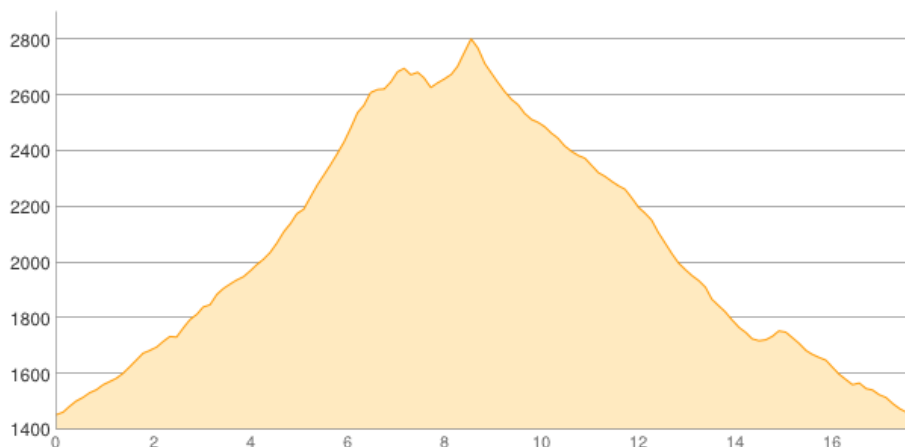
Kategorie: **Wandern**
Schwierigkeit: **T6**
Länge: **17.65 km**
gegangen Di. 22.07.2014

Gehzeit: **05:50 Stunden**
Aufstieg: **1490 Hm**
Abstieg: **1491 Hm**

POIs in der Route:

1. Bergheim Fotscher Hütte 1465 m
2. Potsdamer Hütte 2020 m
3. Kastengrat Kreuz 2648 m
4. Roter Kogel 2832 m
5. Almind-Alm 1755 m
6. Bergheim Fotscher Hütte 1465 m

Höhenprofil





Bergheim Fotscher Hütte - ... - Bergheim Fotscher Hütte

Informationen

Vom Parkplatz ein Stück den Fahrweg entlang bis zum Abzweig Sommerweg zur Potsdamer Hütte. Nun auf schönem Steig immer an Höhe gewinnend über Stock und Stein bis man wieder auf die Fahrstraße trifft. Ab hier nur noch wenige Meter zur Hütte.

Zum Kastengrat geht es meist ziemlich steil über Wiesen bergauf, es gibt zwar sehr viele Markierungen, dennoch sind die Steigspuren nicht immer erkennbar. Am Pfosten der den höchsten Punkt markiert hören die Markierungen plötzlich auf. Nun geht es weglos und nur mit sehr wenigen Steinmännern hauptsächlich auf dem Grat weiter, mal rechts und mal links ausweichend.

Nach langer Gratkraxelei trifft man auf den Aufstiegsweg von der Schafalm. In einigen steilen Kehren bis zum Gipfel.

Abstieg bis zum Abzweig zum Kastengrat und dann zunächst steil hinab in die Schafalm um dann wunderschön durch die riesigen Wiesen mit vielen Bächen und kleinen Seen zu wandern.

Nun trifft man auf den Abzweig zur Potsdamer Hütte. Ab hier meist steil und steinig abwärts und später am Almindbach entlang.

Nach sehr langem Abstieg trifft man auf die Fahrstraße die hinunter zum Bergheim führt. Wer mag kann noch den kurzen Abstecher zur Almindalm machen.

Beschreibung

Vom Parkplatz ein Stück den Fahrweg entlang bis zum Abzweig Sommerweg zur Potsdamer Hütte. Nun auf schönem Steig immer an Höhe gewinnend über Stock und Stein bis man wieder auf die Fahrstraße trifft. Ab hier nur noch wenige Meter zur Hütte.

Zum Kastengrat geht es meist ziemlich steil über Wiesen bergauf, es gibt zwar sehr viele Markierungen, dennoch sind die Steigspuren nicht immer erkennbar. Am Pfosten der den höchsten Punkt markiert hören die Markierungen plötzlich auf. Nun geht es weglos und nur mit sehr wenigen Steinmännern hauptsächlich auf dem Grat weiter, mal rechts und mal links ausweichend.

Nach langer Gratkraxelei trifft man auf den Aufstiegsweg von der Schafalm. In einigen steilen Kehren bis zum Gipfel.

Abstieg bis zum Abzweig zum Kastengrat und dann zunächst steil hinab in die Schafalm um dann wunderschön durch die riesigen Wiesen mit vielen Bächen und kleinen Seen zu wandern.

Nun trifft man auf den Abzweig zur Potsdamer Hütte. Ab hier meist steil und steinig abwärts und später am Almindbach entlang.

Nach sehr langem Abstieg trifft man auf die Fahrstraße die hinunter zum Bergheim führt. Wer mag kann noch den kurzen Abstecher zur Almindalm machen.

Persönliche Anmerkungen

Ursprünglich war nur ein kurzer Besuch auf der Potsdamer Hütte geplant, da Regen angesagt war. Da es aber trocken blieb versuchte ich den Aufstieg zunächst bis zum Kastengrat. Ab hier wurde es aufgrund der sehr feuchten Bedingungen teils haarig schwer. Die Felsen waren sehr rutschig, und da es keine Markierungen gab und nur eine Sicht von 50 Metern, war die Wegfindung sehr schwer. Nur selten findet man einige Steigspuren oder Steinmännchen zur Orientierung.

Der Abstieg durch die Schafalm ist bei schönem Wetter sicher herrlich!

Auf der Almindalm gab es leider keinen Kuchen mehr, so dass ich mir den Aufstieg hätte sparen können.

Der Abstieg von der Almindalm ist grauenhaft und es gibt leider keine Abkürzung durch den Wald.

Völlig entsetzt war ich davon, dass der Pfad zur Hütte im oberen Teil von einem kleinen Bagger(!!) planiert wurde. Ist das wirklich nötig? Es gibt doch schon eine Fahrstraße bis zur Hütte. Muss man da wirklich noch den schönen Pfad durch den Wald verbreitern und planieren? Absolut unverständlich für mich!